

**Bundesstrafgericht**

**Tribunal pénal fédéral**

**Tribunale penale federale**

**Tribunal penal federal**



\_\_\_\_\_  
Geschäftsnummer: BB.2009.39, BB.2009.40, BB.2009.41

**Entscheid vom 17. Juni 2009**  
**I. Beschwerdekammer**

\_\_\_\_\_  
Besetzung

Bundesstrafrichter Emanuel Hochstrasser, Vorsitz,  
Tito Ponti und Alex Staub,  
Gerichtsschreiber Stefan Graf

\_\_\_\_\_  
Parteien

1. A.,
2. B.,
3. C.,

alle vertreten durch Advokat Stefan Suter,

Beschwerdeführer

**gegen**

**BUNDESANWALTSCHAFT,**

Beschwerdegegnerin

\_\_\_\_\_  
Gegenstand

Säumnis (Art. 105<sup>bis</sup> Abs. 2 BStP)

**Die I. Beschwerdekammer zieht in Erwägung, dass:**

- die Beschwerdegegnerin gegen D. und weitere Mitbeschuldigte ein gerichtspolizeiliches Ermittlungsverfahren führte u. a. wegen des Verdachts des gewerbsmässigen Betruges;
- D. am 5. Januar 2009 verstorben ist (act. 1.1);
- hierauf der Vertreter der Beschwerdeführer als Erben bei der Beschwerdegegnerin die Einstellung des Strafverfahrens und die Herausgabe der durch D. geleisteten Kautions verlangte (act. 1.1);
- der Vertreter der Beschwerdeführer der Beschwerdegegnerin am 10. Februar 2009 die entsprechenden Vertretungsvollmachten zugehen liess und erneut um Zustellung des Einstellungsbeschlusses und um Überweisung der Kautions ersuchte (act. 1.2);
- die Beschwerdeführer mit Beschwerde vom 27. April 2009 an die I. Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts gelangten und beantragten, es sei festzustellen, dass sich die Beschwerdegegnerin einer Rechtsverzögerung/-verweigerung schuldig gemacht habe, und es sei die Beschwerdegegnerin anzuweisen, umgehend einen Einstellungsbeschluss auszufertigen, unter Kosten- und Entschädigungsfolge (act. 1);
- die Beschwerdeführer mit Eingabe vom 15. Juni 2009 ihre Beschwerde zurückzogen bzw. von dieser Abstand nahmen, wobei sie die I. Beschwerdekammer ersuchten, von Gerichtskosten abzusehen (act. 5);
- der Abstand einer Partei gemäss Art. 30 SGG i.V.m. Art. 245 Abs. 1 BStP i.V.m. Art. 62 ff. BGG i.V.m. Art. 73 Abs. 1 BZP den Rechtsstreit sofort beendet (vgl. Entscheid des Bundesstrafgerichts BB.2006.13 vom 10. April 2006 m.w.H.);
- das Beschwerdeverfahren somit zufolge Abstands abgeschlossen werden kann, wobei die den Abstand erklärende Partei als unterliegende Partei im Sinne des Art. 245 Abs. 1 BStP i.V.m. Art. 66 Abs. 1 BGG gilt;
- bei diesem Ausgang des Verfahrens die Beschwerdeführer gemeinsam unter solidarischer Haftbarkeit die Gerichtskosten zu tragen haben (Art. 245 Abs. 1 BStP i.V.m. Art. 66 Abs. 1 BGG), wobei die Gerichtsgebühr vorlie-

gend auf Fr. 200.-- festgesetzt wird (Art. 245 Abs. 2 BStP und Art. 3 des Reglements vom 11. Februar 2004 über die Gerichtsgebühren vor dem Bundesstrafgericht; SR 173.711.32);

**und erkennt:**

1. Das Verfahren wird zufolge Abstands der Beschwerdeführer als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
2. Die Gerichtsgebühr von Fr. 200.-- wird den Beschwerdeführern unter solidarischer Haftbarkeit zur Bezahlung auferlegt.

Bellinzona, 18. Juni 2009

Im Namen der I. Beschwerdekammer  
des Bundesstrafgerichts

Der Präsident:

Der Gerichtsschreiber:

**Zustellung an**

- Advokat Stefan Suter
- Bundesanwaltschaft (unter Beilage einer Kopie von act. 5)

**Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Entscheid ist kein ordentliches Rechtsmittel gegeben.